



AfL/04/2014

Abschrift!

Protokoll

**über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Liegenschaften
am Dienstag, dem 23.09.2014, 15:00 Uhr,
im Großen Sitzungszimmer des Kreishauses A,
Kreishaus am Schloßplatz, 31582 Nienburg**

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 16:15 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr KTA Bernd Brieber, 31608 Marklohe
Herr KTA Werner Cunow, 31608 Marklohe
Herr KTA Rüdiger Kaltoven, 31604 Raddestorf
Herr KTA Bernd Meyer, 27333 Schweringen
Herr KTA Alfred Plate, 31618 Liebenau
Herr KTA Frank Podehl, 31582 Nienburg
Herr KTA Manfred Sanftleben, 31582 Nienburg
Herr KTA Hansjürgen Waering, 31595 Steyerberg
Herr KTA Rolf Warnecke, 31582 Nienburg
Herr KTA Peter Westermann, 31600 Uchte

Beratendes Mitglied

Herr Uwe Hasselbusch, 31582 Nienburg

Verwaltung

Frau KVOR Brigitte Immel,
Frau Jasmin Lehmkuhl,
Frau KAR Karin Rohwerder,
Frau KAR Sandra Schulz,
Herr Dieter Skowasch,

Der Vorsitzende KTA Waering eröffnet um 15:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Liegenschaften, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit des Gremiums sowie nachstehende Tagesordnung fest:

- TOP 1: Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Liegenschaften vom 10.07.2014
- TOP 2: Sicherheit der IT-Infrastruktur für die Kreisverwaltung des Landkreises Nienburg / Weser, hier: Serverräume
2014/181
- TOP 3: Nachtragshaushalt 2014
2014/179
- TOP 4: Mitteilungen/Anfragen; hier LED Förderung Sporthalle BBS Nienburg
- TOP 5: Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Zur Beglaubigung:

Der Vorsitzende	Protokollführer	Der Landrat
		Im Auftrag
gez. Waering	gez. Lehmkuhl	gez. Immel
Kreistagsabgeordneter Waering	Lehmkuhl	Immel



Protokoll zu TOP 1

23.09.2014

Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Liegenschaften vom 10.07.2014

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Beratungsergebnis:

Einstimmig mit 2 Enthaltungen

Beratungsgang:

ohne



Protokoll zu TOP 2

2014/181

23.09.2014

Sicherheit der IT-Infrastruktur für die Kreisverwaltung des Landkreises Nienburg / Weser, hier: Serverräume

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Der Serverraum in den Berufsbildenden Schulen wird entsprechend der Vorlage aufgerüstet. Die Mittel hierfür in Höhe von 130.000 Euro werden im Nachtrag veranschlagt.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

FDL Skowasch erläutert die dem Protokoll beiliegende Präsentation.

KTA Sanftleben hakt nach, ob die zwei Notstromaggregate, welche im Bereich Brandschutz und Rettungsdienst angeschafft werden, für die Notstromversorgung der Serverräume verwendet werden können.

FDL Skowasch erwidert, dass diese Möglichkeit theoretisch denkbar wäre, jedoch der Katastrophenschutzstab im Kreishaus ansässig ist und somit drei Notstromaggregate vorgehalten werden müssen. Damit wäre der Standort BBS, IGS und das Kreishaus notstromversorgt. Eine andere Möglichkeit wäre den Katastrophenschutzstab im Gebäude der BBS tagen zu lassen.

KAR Schulz ergänzt, dass die Beratungen mit dem Fachdienst Brandschutz und Rettungsdienst noch nicht abgeschlossen sind und eine Entscheidung diesbezüglich noch aussteht.

KTA Podehl vergewissert sich, ob die 130.000 € den Investitionsbedarf in dem BBS Serverraum komplett decken.

Aus der Verwaltung wird dies bestätigt und die Kosten noch einmal durch den Bedarf einer Löschanlage erklärt.

Herr Hasselbusch fragt nach weiteren technischen Hintergründen. Die Frage lautet, wie lange es in einem Notfall dauert, bis die USV (unterbrechungsfreie Stromversorgung) den Serverraum mit Strom versorgt.

FDL Skowasch erläutert, dass es keinerlei Unterbrechung der Stromversorgung gibt, da die USV bei entsprechenden Stromschwankungen unmittelbar die Stromversorgung der EDV-Komponenten durchführt. Die USV ist so ausgelegt, dass die zentralen Komponenten ordnungsgemäß heruntergefahren werden können.

KTA Warnecke erkundigt sich, ob andere Möglichkeiten einer Löschanlage wie beispielsweise Stickstoff oder Hallon in Betracht gezogen wurden.

Hierauf erwidert FDL Skowasch, dass die Gasflutung innerhalb kürzester Zeit ohne vorherige Warnung beginnt. Am wichtigsten ist jedoch der Schutz der Mitarbeiter. Es wird sich für die günstigste Lösung unter dem Aspekt der Sicherheit für die Mitarbeiter entschieden.

KTA Kaltofen möchte wissen, ob laut den Notstrombestimmungen des BSI eine solche Anlage vorgehalten werden muss.

FDL Skowasch antwortet, dass es hier keinerlei Vorgaben seitens des BSI gibt.

Weiter fragt KTA Kaltofen, ob im Katastrophenschutzplan festgelegt ist, wo das Aggregat gelagert wird.

FDL Skowasch erwidert, dass dies in einem separaten Projekt erarbeitet wird.

KTA Sanftleben geht auf das erwähnte verbleibende Sicherheitsrisiko des Serverraumes im Keller ein und fragt, ob für den Schutz des Servers weitere Maßnahmen vorgesehen sind.

Daraufhin antwortet FDL Skowasch, dass man sich nicht komplett absichern kann. Eine Option wäre im Notfall der Umzug in eine Schule, was den Kontakt zu anderen Kommunen erschweren würde.

KTA Waering schließt die Diskussion mit den Worten, dass man in Zukunft schon wesentlich mehr Schutz als zum jetzigen Zeitpunkt haben werde.

FDL Skowasch ergänzt, dass einen 100-prozentigen Schutz niemand bezahlen kann.

KTA Podehl äußert weitere Bedenken bezüglich der Hochwasserproblematik an der BBS Nienburg.

FDL Skowasch erläutert, dass aus diesem Grund der neue Serverraum an der IGS in die 1. Etage gebaut wird. Aber auch an der BBS Nienburg liegt der Serverraum im Erdgeschoss und nicht wie im Kreishaus im Keller.

Vor der Abstimmung informiert KAR Schulz darüber, dass es sich hierbei nur um den Beschluss über den Serverraum in der BBS Nienburg in Höhe von 130.000 € handelt. Die Kosten für die IGS werden in der Haushaltssitzung eingebracht. Die Kostenschätzung für die IGS liegt bei weiteren 115.000 €, welche zusätzlich zum bekannten Budget benötigt werden.

FDL Skowasch verlässt nach diesem TOP die Sitzung.



Protokoll zu TOP 3

2014/179

23.09.2014

Nachtragshaushalt 2014

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Den neu veranschlagten Mittelansätzen wird zugestimmt.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

KAR Schulz präsentiert die Mittelveränderungen, welche sich im Nachtrag 2014 ergeben.

KTA Waering fragt, inwieweit sich der Betreiber des Dino-Parks an den Kosten wie beispielsweise zu der Schließanlage beteiligen muss. Diese Information wird dem Protokoll beigelegt.

Anmerkung zum Protokoll:

Laut Vertrag ist der Landkreis verpflichtet, das Naturdenkmal sach- und fachgerecht zu erhalten und zu schützen. Der Landkreis ist verpflichtet, die von ihm auf dem Grundstück errichteten baulichen und technischen Anlagen ordnungsgemäß instand zu halten. Entstehende Betriebskosten hat die Gesellschaft zu tragen. Die Gesellschaft hat sich darüber hinaus verpflichtet, erhobene Eintrittsgelder nach einer bestimmten Staffel abzuführen. Die Abrechnung erfolgt jährlich.

KTA Kaltoven erkundigt sich nach dem zustande kommen der Differenz an der IGS in der Einladung und der Präsentation.

KAR Schulz erklärt, dass Haushaltreste aus dem Jahr 2013 nicht übertragen wurden und dies zum jetzigen Zeitpunkt korrigiert wird.

KTA Westermann möchte wissen, wofür die Mehrkosten für den Turm Cafeteria sind und ob der Denkmalschutz eine große Rolle spielt.

KAR Schulz erklärt, dass der Turm nicht wie ursprünglich geplant am Gebäude angebracht werden kann. Nähere Informationen und die Höhe der Mehrkosten werden in der Oktobersitzung zur Haushaltsberatung nachgereicht.

KTA Warnecke erinnert sich an vorige Genehmigungsverfahren und sagt, dass der Denkmalschutz sich auf den Stockturm und das Amtshaus bezieht.

KTA Cunow erinnert an die Anfangsüberlegung. Damals sollte die Einhausung der Treppe nicht durchgeführt werden, weil es im Verhältnis zu teuer war. Nun ist aber klar, dass der Außentreppenturm auch teurer wird.

KAR Schulz erwidert, dass durch den Außentreppenturm auch die anderen Stockwerke mit angeschlossen werden sollen und so alle Geschosse einen zweiten baulichen Fluchtweg erhalten werden.

Ob der Raum für eine Nutzung überhaupt benötigt wird hinterfragt KTA Warnecke.

KAR Schulz sagt, dass der Raum aufgrund Platzmangels dringend benötigt wird.

KTA Brieber ergänzt, dass der Raum lediglich nicht genutzt wird, weil er nicht genutzt werden darf.



Protokoll zu TOP 4

23.09.2014

Mitteilungen/Anfragen; hier LED Förderung Sporthalle BBS Nienburg

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsgang:

KTA Waering erkundigt sich nach dem Stand der Umrüstung auf LED-Technik in der Sporthalle der BBS Nienburg (Antrag der CDU Kreistagsfraktion – Behandelt in öffentlicher Sitzung des Ausschusses für Liegenschaften am 12.11.2013).

KAR Rohwerder erläutert, dass der Kontakt mit der avacon aufgenommen wurde und ein Förderantrag gestellt wurde. Der Förderbescheid liegt in schriftlicher Form zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht vor. Eine Umsetzung der Maßnahme ist in den Sommerferien 2015 vorgesehen, um die Nutzung der Halle so wenig wie möglich zu beeinträchtigen. Weitere Informationen werden in der Haushaltssitzung im Oktober 2014 folgen.



Protokoll zu TOP 5

23.09.2014

Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beschluss:

Beratungsgang:

ohne